



René Michlig übergibt den Stab an Manfred Schreiber. Bild: pd

René Michlig gibt LLV-Präsidium ab

Leichtathletik Manfred Schreiber ist neuer Präsident des Liechtensteiner Leichtathletikverbandes. Er übernimmt das Amt von René Michlig (STV Oberriet-Eichenwies), der den Leichtathleten während neun Jahren als Präsident vorstand. Daniela Ospelt übergibt das Amt der Aktuarin nach neun Jahren an Belinda Kummer.

Der abtretende Präsident René Michlig führte den LLV als ehemaliger Leichtathlet mit viel Leidenschaft und einem guten Gespür für Bedürfnisse, Strukturen und Abläufe. Mit der Organisation von zahlreichen Wettkämpfen gelang es, den Sport und auch den Verband sowohl national wie international bekannter zu machen. «Es war eine spannende, abwechslungsreiche und herausfordernde Zeit. Vor allem der Aufbau der Strukturen nach internationalen Statuten, unsere Aufnahme in den Kreis der Leichtathletikfamilie und die Arbeit und Zusammenarbeit mit Liechtenstein Olympic Committee (LOC), Swiss Athletics, European Athletics und World Athletics waren wichtige Schritte», blickt René Michlig auf beinahe zehn Jahre als Präsident zurück. Genauso sehr begeistert ist er aber auch über die kommende. «Vor allem mehr Zeit mit meiner Familie!», lacht er, verspricht aber gleichzeitig, auch weiterhin auf dem Leichtathletikplatz zu sehen zu sein.

Zum Nachfolger von René Michlig wurde Manfred Schreiber gewählt. Der dreifache Familienvater aus Schellenberg ist seit jeher stark mit Sport, Vereinsleben und der Leichtathletik verbunden. Seit 2016 gehört er im LOC der Technischen Kommission der Kleinstaatenspiele an. (ak)

St. Gallen-Staad gastiert bei GC

Fussball Am Samstag, 15. Mai, gastiert der FC St. Gallen beim Grasshopper-Club aus Zürich. Spielbeginn auf dem GC-Campus in Niederhasli ist um 19 Uhr. Gegen die Zürcherinnen gab es für die Zwysig-Elf bisher zwei Siege und eine Niederlage. Bei der Saisonöffnung gewann St. Gallen im TV-Spiel nach einem Doppelpack von Victoria Bischof mit 2:0. Auch beim ersten Auftritt im GC-Campus siegten die Ostschweizerinnen mit 2:1. Die abgewanderte Naina Maria Inauen und Ardita Iseini sicherten mit ihren Toren die drei Punkte. Nur nach der Winterpause setzte es gegen GC eine 2:3-Niederlage nach einem 0:3-Pausenrückstand. (pd)

Gymnastinnen mit hohen Zielen

Die Rheintaler Spitzengymnastinnen wollen sich in St. Gallen für die Schweizer Meisterschaft qualifizieren.

Ruth Schefer

Seit 1992 ist die Rhythmische Gymnastik olympisch. Auch in der Schweiz wird die Sportart als Spitzensport gefördert und es gibt immer wieder Athletinnen aus dem Rheintal, die an der Spitze mitmischen. Nun findet morgen Samstag, 15., und am Sonntag, 16. Mai, in St. Gallen ein wichtiger Wettkampf statt.

Es treffen sich die rund 100 aktuell besten Gymnastinnen der ganzen Schweiz, um sich einen der begehrten Startplätze für die Schweizer Meisterschaft 2021 zu erturnen. Diese findet Anfang Juni in Genf statt.

Wettkampf in St. Gallen mit strengen Vorschriften

Im Sommer 2014 wurde das Regionale Leistungszentrum der Rhythmischen Gymnastik Ost (RLZ RG Ost) in St. Gallen gegründet. Das Zentrum dient den talentiertesten Gymnastinnen der Ostschweizer RG-Vereine als Trainingsort. Das Ziel ist es, den Sprung in die nationalen Kader zu schaffen.

Die ersten nationalen Qualifikationswettkämpfe mussten wegen Covid-19 abgesagt werden. Dem zweiten drohte die Austragung als Online-Wettkampf. Deshalb hat das Organisationskomitee des RLZ RG Ost unter der Leitung von Marcel Zeller und Birgit Leufen sich kurzfristig dazu entschlossen, sich für die Austragung des Wettkampfs im Athletik Zentrum in St. Gallen zu bewerben. So soll gewährleistet sein, dass alle Gymnastinnen den Mehrkampf unter gleichen Bedingun-



Die 13-jährige Leni Leufen von der RG Berneck ist Mitglied des Schweizer Juniorinnenkaders. Hier turnt sie am Vorbereitungswettkampf in Wetzikon. Bilder: Altenwoga-Foto

gen und vor einem anwesenden Kampfgericht bestreiten können. Der Wettkampf findet unter Einhaltung der Coronavorschriften, mit Schutzkonzept und unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

Rheintaler Gymnastinnen haben gute Chancen

An den Start gehen auch mehrere Rheintaler Gymnastinnen. So etwa Seraphina Weder und Shania Hutter, beide RG Diepoldsau-Schmitter, die in der Kategorie P2 starten. Ebenfalls aus Diepoldsau kommt Anastasia

Weder (Kategorie P5). Für die RG Berneck gehen Elisiana Nikaj (P2), Leni Leufen (P4) und Lea Schefer (P5) in den Wettkampf. Alle Rheintalerinnen haben intakte Chancen, gute Ränge und damit die Qualifikation für die Schweizer Meisterschaft zu erreichen.

Um trotz Covid-19 den Wettkämpfen beiwohnen zu können, werden diese online per Livestream übertragen. Die Gymnastinnen messen sich in den Alterskategorien P2 (Jahrgänge 2011/2012) bis P6 (2005 und älter) im Mehrkampf mit drei bis



vier Wettkampfübungen. Sie zeigen Choreografien mit Band, Ball, Seil, Keulen und Reif sowie ohne Handgerät zur passenden Musik.

Die Bewertung erfolgt mit einer D-Note (Schwierigkeitsgrad) und einer E-Note (Ausführung), die dann für die zählende Schlussrangliste zusammengerechnet werden.

Endlich wieder das Können zeigen dürfen

Jede Gymnastin wird nach monatelangem Training ohne nationale Wettkämpfe versuchen,

die Übungen fehlerfrei zu zeigen. Endlich werden wieder viel Adrenalin, Eleganz und Glitzer die Wettkampfhalle füllen – wer mental stark ist, hat gute Chancen zu gewinnen.

Die Startliste und Startzeiten der einzelnen Athletinnen sind ersichtlich im Programmheft auf der Homepage des RLZ RG Ost unter www.rlzrgost.ch.

Der Livestream ist unter www.rglive7.com verfügbar. Unter www.eventfrog.ch findet ein freiwilliger Ticketverkauf für den Livestream statt.

Ausgezeichnete Rheintaler Kunstturner

Am Quali-Wettkampf zur Schweizer Meisterschaft holten alle sechs Turner des TZ Rheintal eine Auszeichnung.

Nach Wettkämpfen in der Region waren die TZR-Buben bereit, ihr Talent auch im Kanton Zürich – in Bonstetten – zu beweisen.

Noah Bischof (STV Kriesern) turnte seinen Wettkampf gelungen ohne Stürze durch und platzierte sich auf Platz 21 im Programm 2. Er muss vor allem noch an seiner Haltung feilen. Flavio Hauser (STV Au) gelang es nicht, an allen sechs Geräten Sicherheit zu zeigen. Er hatte am Pferd und an den Ringen je einen Sturz zu verzeichnen. Trotzdem gelang es ihm, sich auf Platz 13 im Programm 3 einzureihen und ebenfalls eine Auszeichnung zu ergattern. Dies verdankt er seiner starken Leistung am Reck. An diesem Gerät erzielte er die fünftbeste Note des Tages.

Florian Keller vom RLZ Ost überzeugt am Boden

Am Start war auch Florian Keller (SVD Diepoldsau-Schmitter) vom regionalen Leistungszentrum Ost (RLZO), der seine Kinderstube im TZ Rheintal genossen hat. Er ist solide aufgetreten.



Die P1-Turner des Trainingszentrums Rheintal freuen sich über ihre Auszeichnungen (von links): Sinan Akkir, Andrin Woodtli und Elia Thiébaud. Bild: pd

Die Schwierigkeiten stimmen im Vergleich zur Konkurrenz. Die Übungen und Elemente müssen nun aber noch weiter perfektioniert werden. Am Boden und beim Abgang am Reck

berührten seine Hände den Boden, was als Sturz zum Abzug gebracht wird.

Auch beim Pferdpauschen patzte Florian Keller, beim Handstandabgang musste er das

Pferd verlassen. Umso beeindruckender, dass er am Boden trotzdem die drithöchste Note des Teilnehmerfeldes erhielt und am Schluss den fünften Rang belegte. Damit holte er

sich seine wohlverdiente Auszeichnung.

Von den jüngeren Rheintaler Kunstturnern war besonders Elia Thiébaud (STV Balgach) in Topform. An Pilz und Langpferd liess er die gesamte Konkurrenz hinter sich. Er konnte an allen sechs Geräten seine Klasse zeigen und ist mit seinem elften Rang sehr glücklich. Sinan Akkir turnte seine Übungen stabil durch und zeigte schwierigere Elemente als noch zu Beginn der Saison. Am Pferd gelang ihm die viertbeste Note. Er erreichte mit dem 16. Platz ein ausgezeichnetes Resultat. Auch Andrin Woodtli gab eine gute Vorstellung ab und wurde auf Platz 22 für seine Leistung ausgezeichnet.

Um ganz nach vorne zu kommen, muss nun noch härter an den Details gearbeitet und geübt werden. Doch inzwischen freuen sich alle jungen Kunstturner über ihre neuen Auszeichnungen an der Wand. (na)

Zürcher Kunstturnertage
P1: 11. Elia Thiébaud, 16. Sinan Akkir, 22. Andrin Woodtli. P2: 21. Noah Bischof. P3: 13. Flavio Hauser. P5: 5. Florian Keller.